

DRINGLICHKEITSANTRAG

des **Landtagsklubs FRITZ - Bürgerforum Tirol**

bzw. der Abgeordneten KO Mag. Markus Sint, Dr. Andrea Haselwanter-Schneider und Herwig Zöttl

betreffend:

**Teuerung bekämpfen – Tiroler:innen unterstützen:
Massive Energiekostensteigerungen bei Wohnungsmietern von Gemeinnützigen
Bauvereinigungen abfedern!**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

DRINGLICHKEITSANTRAG:

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird beauftragt, die massiven Energiekostensteigerungen von Wohnungsmieter:innen, die in Häusern von Gemeinnützigen Bauvereinigungen wohnen, zumindest für den Zeitraum des ersten Halbjahres 2023 abzufedern.“

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Ausschuss für Klima, Nachhaltigkeit, Ökologie, Energie, Verkehr sowie Land- und Forstwirtschaft** sowie dem **Finanzausschuss** zugewiesen werden.

B E G R Ü N D U N G:

Im Laufe der vergangenen Monate haben viele Mieter:innen von Wohnungen von Gemeinnützigen Bauvereinigungen äußerst unerfreuliche Post von ihrem Wohnungseigentümer:innen erhalten. Die Energiekosten haben sich drastisch erhöht und werden sich nochmals erhöhen, die jeweiligen Akontierungen werden aus diesem Grunde angepasst, so der pauschale Inhalt dieser Schreiben. Man möge Strom sparen und Institutionen wie die Caritas oder das DOWAS aufsuchen, falls notwendig. Es ist zumindest von einer Vervierfachung der Kosten auszugehen.

Die Gemeinnützigen Bauvereinigungen gehen von einer Mehrbelastung im Bereich der Energiekosten in der Höhe von acht Millionen Euro aus, für das erste Halbjahr 2023.

Die finanziellen Herausforderungen für diese Mieter:innen sind also enorm. Eben gerade in Wohnungen von Gemeinnützigen Bauvereinigungen, wie beispielsweise der Neuen Heimat Tirol, die sich je zur Hälfte im Eigentum des Landes Tirol sowie der Stadt Innsbruck befindet.

Es braucht eine finanzielle Unterstützung von Seiten des Landes Tirol speziell für diese Mieter:innengruppe. Hier ist sowohl ein Pauschalbetrag als auch eine entsprechend den Voraussetzungen und Notwendigkeiten der Mieter:innen individuell gestaltete Förderung denkbar.

Zielgerichtete Entlastung statt Gießkanne!

Eine Bedingung für die Zuerkennung dieser antragsgemäßen Förderung soll sein, dass im Sinne einer zielgerichteten Entlastung nur jene Mieter:innen eine Förderung erhalten, die grundsätzlich schon auf eine Mietzinsbeihilfe angewiesen sind. Bekanntlich sind ja nicht nur Geringverdiener:innen (mit Anspruch auf Mietzinsbeihilfe) in Wohnungen Gemeinnütziger Bauvereinigungen eingemietet.

Die Lage – für die Betroffenen – ist jedenfalls dramatisch, wenn auf Grund dieser massiv gestiegenen Energiekosten schon einzelne Mieter:innen überlegen müssen, das Mietverhältnis zu einer Gemeinnützigen Bauvereinigung (!) zu beenden. Wo sollen diese Menschen, wo sollen diese Familien dann hingehen, in die Obdachlosigkeit? Die Bedingungen am freien Immobilienmarkt sind uns allen hinlänglich bekannt.

Hier ist dringend und ehestmöglich eine unbürokratische Lösung im Sinne der bis an ihre Grenzen belasteten Mieter:innen auszuarbeiten.

Die **Dringlichkeit** dieses Antrages ergibt sich aus der sich generell für viele Bürger:innen finanziell immer weiter zuspitzenden Situation betreffend die massiv gestiegenen Energiekosten sowie im speziellen den auch für Wohnungsmieter:innen von Gemeinnützigen Bauvereinigungen enorm gestiegenen Energiekostenvorschreibungen.

Innsbruck, am 02. Februar 2023

A handwritten signature in blue ink, consisting of several vertical and diagonal strokes, located on the right side of the page.